

Ich hasse dich!...

..oder nicht? [MiChi]

Von KathischaxD

Kapitel 1: Möge der Krieg beginnen...

Da der Prolog ja sehr kurz war x.x folgt nun gleich schon das erste Kapitel ^-^
Wie gesagt, wäre gut wenn ihr euch die Charabeschreibungen durchlesen würdet,
damit ihr leicht durchsteigt :p

Ich hoffe es ist nicht all zu schlecht q.q
Über Kritik und sonstiges würde ich mich sehr freuen ^.^

Kapitel 1 - Möge der Krieg beginnen...

„Dieser verdammte scheiß Mistkerl“, schrie eine junge braunhaarige Frau aufgebracht und rupft eine Liste vom schwarzen Brett ihrer Schule.

Kurz schaut sie die Liste nochmal an, bevor sie diese auch schon im nächsten Augenblick zerriss. Wütend setzt sie ihren Weg zu ihren Klassenraum fort.

Ihr bester Freund, Yamato Ishida, verstand nicht so ganz weshalb seine Freundin so in Rage war. Er konnte nicht rechtzeitig erkennen, um was es sich für eine Liste handelte, weil Mimi diese bereits in ihre Einzelteile gebracht hatte.

„Was denn los?“, fragte er sie verwundert.

Sein Blick ruht weiterhin auf ihrem vor Wut verzerrten Gesicht und er hatte einige Mühe mit ihr Schritt zuhalten. So sauer hatte er sie schon lange nicht mehr gesehen.

„Was los ist? Was los ist? Oh wie ich ihn hasse.“, schrie sie ihren armen besten Freund an und stampfte ohne anzuhalten auf die ihr nächsten gelegten Tür zu. Sie reißt sie auf, lässt ihren Blick über die einzelnen Schüler schweifen und stoppt sofort als sie bei einen jungen Mann hängenbleibt. Dieser hatte sich mit seinen Stuhl nach hinten gekippt, um mit seiner besten Freundin Sora zu quatschen. Mimi eilt sofort auf ihn zu und bohrt ihren Finger tief in sein Brustkorb.

„Taichi Yagami! Wie ich dich verachte. Das hast du nicht umsonst getan. Du willst Krieg? Jetzt hast du ihn!“

Bevor er auch nur dazu kam etwas zu antworten, hatte die Frau sich bereits auf ihren

„Ich kann nicht anders, Matt. Der bringt mich immer auf die Palme. Und heute hat er mit seiner Aktion den Bogen eindeutig überspannt.“

„Aber was stand denn so schlimmes auf der Liste, dass du so ausgerastet bist?“

„Ein verdammter Aufruf. Stell dir vor, da hat dieser Hirnochse tatsächlich seiner Mannschaft versprochen, dass der derjenige der am meisten Tore beim nächsten Spiel schießt, eine besondere Belohnung erhält. Und jetzt rate mal wie diese Belohnung aussieht? Richtig, ich soll den Gewinner einen Kuss geben. Ich! Ist das nicht die Höhe?“

Mimi hatte mit vielen gerechnet. Aber nicht das ihr angeblich bester Freund nach ihrem Erzählten anfängt los zu lachen. Doch das tat er. Und das so laut, dass schon die Schulkameraden vom nächsten Baum zu ihnen hinüber schielen. Er scheint gar nicht mehr aufhören wollen zu lachen, krampfhaft hält er sich sein Bauch fest, weil ihn allmählich vom vielen Lachen die Seiten anfangen weh zu tun. Sauer schaut Mimi ihren Freund an. Sie hatte doch etwas mehr Mitgefühl von ihm erwartet.

„Das ist überhaupt nicht witzig, Yamato“, zischt sie leise und verschränkt daraufhin beleidigt ihre Arme vor der Brust.

Als er den strafenden Blick seiner Freundin spürt, tut es ihn auch sofort schon wieder leid, dass er sich nicht zusammenreißen konnte.

Aber diese ganze Situation war einfach zu komisch.

So langsam gelang es aber Yamato sich wieder zu beruhigen. Zur Verstärkung, atmet er noch einmal tief durch und wischt sich schließlich die Lachtränen aus seinen Augen.

Reuevoll streichelt er seine Freundin über den Handrücken und fängt kurz darauf an ihr den Grund dafür zu erklären: „Es tut mir leid, Mimi. Ich konnte einfach nicht anders, weil Taichi sich mit diesem Streich ohne es zu merken ins eigene Fleisch geschnitten hat. Das ist typisch Tai. Handelt ohne nachzudenken und haut sich damit selber ein Faul rein.“

Sie horcht auf. So ganz konnte sie es allerdings immer noch nicht verstehen.

„Wie meinst du das?“, fragt sie deshalb stirnrunzelnd.

Immer noch leicht sauer, wegen seinen wie sie findet unpassenden Lachanfall, vermeidet sie weiterhin den konkreten Augenkontakt mit ihrem besten Freund.

„Na überlege mal selbst. Taichi ist nicht umsonst seit mehreren Jahren Kapitän der Fußballmannschaft.“, sagt er lächelnd und hebt seine Augenbrauen nach oben, um zu verdeutlichen wie simpel diese Lösung doch sei.

Mimi überlegt und schlagartig wird der Frau die Bedeutung bewusst. Ein kurzes „Oh“, entfährt ihr und zur Bestätigung ihrer Erkenntnis sucht sie nun doch wieder Blickkontakt mit Matt. Durch diese plötzlichen Kopfbewegung, rutscht allerdings ihre Sonnenbrille von ihrem Ursprungsplatz und landet geräuschlos auf ihren Schoß.

'Hätte sie diese Belohnungsaktion zugestimmt, was garantiert nie der Fall gewesen

Kurz darauf läutet die Klingel und alle Schüler bewegen sich Richtung Schuleingang, um rechtzeitig zu ihrem Unterricht zu gelangen.

Fortsetzung folgt~

Ob Mimi's Rache aufgehen wird? Oder hat Yamato vielleicht doch Recht, dass sie vielleicht damit sich selber ins Bein schießt?

Das und vieles mehr, erfahrt ihr beim nächsten Kapitel :P

Wäre lieb wenn ihr mir ein wenig Kritik und so geben könntet, damit ich weiß das 1. jemand die Geschichte liebt und 2. ich besser werden kann ^^

Also bis Kapitel 2 ;)